

Erfahrungsbericht Erasmus – Leiden, Niederlande

Humanmedizin an der LUMC

Aufenthalt: Sommersemester 2017

Name: Jonas Thüminger

Leiden an sich:

Die Geburtsstadt von Rembrandt ist eine geschichtsträchtige Kleinstadt in der Nähe von einigen größeren Städten in den Niederlanden. Man fährt mit dem Zug nur 11 Minuten nach Den Haag und ca. 30 Minuten nach Amsterdam. In Leiden leben ca. 120000 Menschen und es gibt eine große Universität mit vielen international sehr renommierten Instituten.

Das Leben spielt sich vor allem im Frühling und Sommer in Gastgärten und einfach vor den Häusern der Niederländer ab und erinnert so sehr an Graz. Die Menschen sind sehr freundlich und offen, allerdings braucht man viel Eigeninitiative, um neu geschlossene Bekanntschaften auf Dauer weiterzuführen. Ich hatte das Glück, mit acht Niederländern in einer WG zu wohnen und konnte so das Studentenleben in Leiden hautnah miterleben.

Sehr viele niederländische Studenten sind Mitglied in einer der zahlreichen Verbindungen in Leiden, die aber wenig bis nichts mit den konservativen oder rechten Burschenschaften in Österreich gemein haben – alles läuft hier eher ab, wie man es aus amerikanischen Filmen kennt.

Sprache:

Da meine Kurse auf Niederländisch waren, musste ich auch dieser Sprache mächtig werden – begonnen habe ich reichlich spät eine Woche vor Studienbeginn. Man hat natürlich Vorteile als Deutsch und Englisch sprechender Mensch aber trotzdem empfiehlt es sich, mit dem Erasmus Programm online schon vorher zu üben – lernt aus meinen Fehlern.

Nach kurzer Zeit konnte ich aber durch regelmäßiges Üben und Kommunikation mit meinen Mitbewohnern mich ganz gut verständigen und gegen Ende meines Aufenthalts auch eine Präsentation in einem Seminar an der Uni halten.

Wenn ihr einen Sprachkurs an der Uni in Leiden belegen wollt, dann klärt unbedingt 1 – 2 Monate vorher ab ob es Plätze gibt. Einfach googlen welche Institute so etwas anbieten und dann eine e-mail schicken. Die elektronische Kommunikation funktioniert wirklich gut hier!

Wohnen:

Die Wohnungssuche ist gar nicht so leicht in Leiden. Es rentiert sich aber, früh zu beginnen, auf viele Inserate zu antworten und auch nach einem Studentenheim Ausschau zu halten. Ich habe mein WG-Zimmer auf Facebook in der Gruppe „Leiden housing“ gefunden, es ist aber eher eine Ausnahme, dass niederländische WG's Internationals aufnehmen.

Viele Leute pendeln auch von Den Haag mit dem Zug, allerdings gibt es für Ausländer kein freies Zugticket.

Universität:

Die Uni in Leiden ist die älteste in den Niederlanden und international sehr geschätzt. Auch das niederländische Königshaus studiert traditionell hier. Man merkt das auch und man muss durchaus für seine ECTS arbeiten, wer also eher ein wirklich reines Partysemester haben will, sollte sich vielleicht anderswo umsehen.

Im Sommersemester werden nur Kurse auf Niederländisch angeboten! Ich habe das nicht gewusst, und stand dann relativ spät vor der Entscheidung alles abzusagen oder eben das Abenteuer zu wagen. Es war hart am Anfang aber mit diszipliniertem Vokabeltraining ist es schaffbar und man bekommt als Belohnung den wunderschönen niederländischen Frühling zu sehen.

Das Studium ist ähnlich wie in Graz aus Modulen aufgebaut. Am Besten auf der Homepage des LUMC den Lehrplan abrufen und schauen, was man sich anrechnen lassen könnte (bei mir ging Uro).

Fortbewegung:

Holt euch auf jeden Fall ein Fahrrad! Besser kann man sich in der Stadt nicht fortbewegen. Auch nach dem Feiern fahren die Niederländer mit ihren „fietsen“ in der Gegend herum und die Autos sind hier ganz klar nicht das wichtigste Verkehrsmittel.

Für Reisen in andere Städte ist die niederländische Eisenbahn perfekt geeignet. Manchmal fallen Züge einfach aus aber die Frequenzen sind viel höher als in Österreich und deshalb fällt das kaum auf. Es gibt auch einen ähnlichen Tarif wie die Vorteilscard in Österreich aber man braucht dazu ein niederländisches Konto (geht aber ohne Probleme zu eröffnen).

Freizeit:

Die Freizeitaktivitäten orientieren sich sehr an den Studenten in Leiden. Das universitäre Sportangebot ist wirklich gut und nicht durch Anmeldeungsstrapazen geprägt wie wir sie aus Graz kennen. Am besten einfach einen Monat vor Anreise überlegen, was einen denn interessiert und dann alles regeln.

In der Stadt gibt es viele Studentenkneipen und auch einige Clubs, allerdings spielt sich das meiste Nachtleben in den Verbindungshäusern und auf von der Organisation für internationale Studenten organisierten Partys ab. Sehr zu empfehlen ist es aber auch mal nach Den Haag oder Amsterdam für ein Wochenende zu fahren.

Fazit:

Mir haben meine knapp fünf Monate in Leiden wirklich sehr gut gefallen. Ich kann jedem empfehlen, auch diese Erfahrung zu machen! Allerdings macht es wirklich Sinn, sich schon vorher um die wichtigsten organisatorischen Sachen zu kümmern (Sprachkurs, Sport an der Uni etc.), da ihr sonst wie ich die ersten zwei Monate eher wenig vom universitären Leben mitbekommt und einiges verpassen könnt.

Es ist kein Problem bei der Studienorganisation in Leiden nachzufragen und ich stehe euch auch für Fragen zur Verfügung!

